

## Tagungsort

Parkhotel „Heidehof“  
Ingolstädter Straße 121  
85080 Ingolstadt  
Tel.: +49-8458-64-0  
Fax: +49-8458-64-230  
info@parkhotel-heidehof.de  
<http://www.parkhotel-heidehof.de/>

## Anmeldung

Die Teilnehmerplätze sind auf 60 begrenzt.

Anmeldungen zum Workshop richten Sie bitte an die Arbeitsgruppe „Internetkriminalität“ bei der DGfK.

E-Mail: [internetkriminalitaet@kriminalistik.info](mailto:internetkriminalitaet@kriminalistik.info)

Formulare für die Anmeldung können von der Homepage der DGfK ([www.kriminalistik.info](http://www.kriminalistik.info)) heruntergeladen werden. Das gilt selbstverständlich auch für Anträge auf Mitgliedschaft.

**Anmeldeschluss: Freitag, 07.06.2019**

## Tagungskosten

Mitglieder der DGfK: 75,00 Euro

Nichtmitglieder: 150,00 Euro

(Zimmerkontingent für die Anreise am Vortag vorhanden. Anfrage im Tagungshotel mit Hinweis auf „DGfK“.)

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

- Anmeldung und Vor-Ort-Betreuung
- Mittagessen (incl. 1 alkoholfreiem Getränk)
- Kaffeebuffet

## Anfahrt und Wegbeschreibung

### Anreise mit dem Pkw

Aus Richtung **München, Nürnberg** (A 9), oder **Regensburg** (A 93 und 9):

Ausfahrt Ingolstadt Nord der A 9, B 16 a (Goethestraße), B 13. Dieser folgen bis Gaimersheim. Am Ortsbeginn rechter Hand liegt das Tagungshotel.

Aus Richtung **Würzburg**:

A 3 (über A 73, A 6) und A 9 bis Ingolstadt Nord, B 16 a (Goethestraße), B 13. Dieser folgen bis Gaimersheim.

Aus Richtung **Feuchtwangen/Crailsheim**:

A 6, A 9 bis Ingolstadt Nord, B 16 a (Goethestraße), B 13. Dieser folgen bis Gaimersheim. Oder A 7 bis Anschlussstelle Aalen/Westhausen, B 29 bis Nördlingen, B 25 bis Donauwörth, B 16 bis Ingolstadt, B 16 a und B 13 bis Gaimersheim.

Aus Richtung **Ulm** oder **Augsburg**:

A 8 bis Ausfahrt Dasing, B 300 bis Langenbruck, Auffahrt A 9 Richtung Nürnberg bis Ingolstadt Nord, B 16 a (Goethestraße), B 13. Dieser folgen bis Gaimersheim.

### Anreise mit der Bahn

Ab Ingolstadt Hauptbahnhof mit dem Regionalzug bis Bhf. Gaimersheim.

**3. Workshop  
der Deutschen Gesellschaft  
für Kriminalistik e. V.  
Arbeitsgruppe „Internetkriminalität“**

**25. Juni 2019**

Recherchepraxis  
im Cyberspace  
für behördliche und  
private Ermittler 2.0

**Parkhotel „Heidehof“  
Ingolstädter Str. 121  
85080 Gaimersheim**

## Programm

08:45 h	<b>Check-In</b>
09:00 h	<b>Begrüßung und Eröffnung des 3. Workshop der Arbeitsgemeinschaft „Internetkriminalität“</b>  Peter Hirsch Leiter der AG „Internetkriminalität“
09:15 h	<b>„Sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse im Bereich Internetkriminalität“</b>  Rebecca Zinke, Markus Keller, Phalanx-IT GmbH
10:35 h	<b>Kaffeepause</b>
10:55 h	<b>„Möglichkeiten der RAM-Analyse und deren grafischen Darstellung“</b>  Thomas Schmalz System-Vertrieb Alexander GmbH
12:10 h	<b>Mittagspause</b>
13:10 h	<b>„Verteilte IT-forensische Auswertungen und deren Prozessierung auf forensischen Untersuchungsplattformen“</b>  Sven Malchus, AccessData
14:50 h	<b>Kaffeepause</b>
15:10 h	<b>„Analyse und Darstellung von Geodaten mit OSINT-Tools“</b>  Ralf Neureuter, System-Vertrieb Alexander GmbH
16:50 h	<b>Verabschiedung; Ende der Veranstaltung</b>

## Die Referenten

**Rebecca Zinke,**  
**Markus Keller**  
Phalanx-IT GmbH

Im Vortrag werden die Möglichkeiten der Verknüpfung von sozialwissenschaftlicher Netzwerkanalyse und OSINT dargestellt. Die Referenten gehen dabei der Frage nach, wie aus Freundesbeziehungen oder sozialen Vernetzungen generell Informationen gewonnen werden können und welche relevanten Personen, Gruppierungen, Untergruppen und Schnittpunkte sich aus den erhobenen Daten der sozialen Netzwerken erkennen lassen. An einem Beispiel aus dem rechtsorientierten Kontext zeigt das Referentenduo, wie Vernetzung gruppenübergreifend dargestellt und interpretiert werden kann.

**Thomas Schmalz**  
System-Vertrieb Alexander GmbH

Die Auswertung von Arbeitsspeicherinhalten stellt viele Ermittler vor die Hürde, dass das notwendige IT-Fachwissen nicht vorhanden ist bzw. die Inhalte mit so genannten Befehlszeilentools kompliziert entschlüsselt werden müssen. Der Referent hat ein Werkzeug entwickelt, welches jeder Ermittler auf seinem Desktop nutzen kann, sofern Zugriff auf das bei der Durchsuchung gesicherte Arbeitsspeicherabbild besteht. Ohne Programmierkenntnisse oder tiefgreifendes IT-Wissen ist es mit dem Werkzeug möglich, neben der Netzwerkstruktur des zu untersuchenden Systems auch eventuelle Schadprozesse zu identifizieren und sogar die im Arbeitsspeicher verschlüsselten Passwörter zu entschlüsseln, um bspw. an Onlinespeicher oder den Inhalt von Sozialen Netzwerken etc. zu gelangen.

**Sven Malchus**  
AccessData

Untersuchungen in unstrukturierten Massendaten lassen sich heute kaum noch von nur einem Sachbearbeiter durchführen. Dahingehend wurden Werkzeuge geschaffen, die es den Ermittlern ermöglichen über Weboberflächen und an verschiedenen Standorten auf den gemeinsamen Beweismittel-Pool zuzugreifen und entsprechende Auswertungen in vergleichsweise kurzer Zeit zu erhalten, ohne auf den fachlichen Tiefgang verzichten zu müssen. Im Vortrag werden Online- und Offline-Werkzeuge gegenübergestellt und die Hintergründe der Entwicklung beleuchtet.

**Ralf Neureuter**  
System-Vertrieb Alexander GmbH

Die Nutzung von Geodaten aus Smartphones oder Navigationsgeräten stellt im verstärkten Maß eine Herausforderung für Ermittlungsbehörden und -dienste dar. Im Vortrag wird gezeigt, wie diese Daten vergleichsweise einfach und schnell mit OpenSource-Werkzeugen auf Karten visualisiert werden können. Dabei handelt es sich um unabhängige Werkzeuge, mit denen die Datenprozessierung nicht via Internet auf Fremдумgebungen, sondern auch offline durchgeführt werden kann. Gezeigt wird auf der Basis von Echt Daten die Erstellung von Bewegungsprofilen von mehreren fiktiven Tatverdächtigen und deren Auswertung nach Maßgabe des Ermittlers.